



Brände in der Gironde: Evakuierte Urlauber dürfen ihre Habseligkeiten von den Campingplätzen holen

Viele Urlauber mussten angesichts der Bedrohung durch die Brände in der Gironde überstürzt ihre Campingplätze verlassen. Am Freitag, 15. Juli, durften einige ein paar Sachen holen.

Viele hatten drei Tage lang auf diesen Moment gewartet. Am Freitag, dem 15. Juli in La Teste-de-Buch (Gironde), werden die während des Brandes evakuierten Urlauber endlich auf ihren Campingplatz zurückkehren können, um ein paar Sachen zu holen. „Heute Abend wird es besser. Bis dahin ist es trotzdem mühsam, es ist schwer, in der Hitze zu warten, und man weiß nicht, wie es enden wird“, sagt eine Frau gegenüber France Télévisions. Nur eine Person pro Familie oder Gruppe darf in die von der Polizei begleiteten Busse einsteigen.

Eine halbe Stunde, um ihre Sachen abzuholen

Sobald die Urlauber an Ort und Stelle sind, verlieren sie keine Sekunde und eilen zu ihren Unterkünften. Sie haben nur eine halbe Stunde Zeit, um ihre Sachen zu holen, und versuchen, so viel wie möglich mitzunehmen. Da die Zeit jedoch nicht ausreicht, müssen viele ihre Zelte, Fahrräder und Kleidung zurücklassen, ohne die Gewissheit zu haben, dass sie sie jemals wiederbekommen werden. Insgesamt waren es fast 6.000 Menschen, die die fünf Campingplätze in Eile hatten verlassen müssen.